

Innere PJ Tertial an der Klinik Floridsdorf in Wien

Ich habe mein erstes PJ-Tertial (4 Monate) in der Abteilung für Innere Medizin mit Gastroenterologie und Akutgeriatrie an der Klinik Floridsdorf in Wien absolviert und insgesamt hatte ich eine fantastische Zeit!

Vorbereitung und Orga

- Auf den PJ-Platz, in Österreich KPJ (Klinisch-Praktisches Jahr) genannt, muss man sich bei der Abteilung selbst bewerben. Achtung: bei Krankenhäusern des Wiener Gesundheitsverbunds (wigev) kann man nur zu den Wiener Tertialzeiten beginnen. Diese findet man auf der Webseite der MedUni Wien. Meistens passt im PJ-Zeitraum ein Tertial super in die Wiener Zeiten. Ich habe eine Woche vor dem deutschen Zeitraum begonnen.
- In der Gastro in Floridsdorf kann man sich über Frau Stevanovic, die Sekretärin, bewerben, die sehr nett ist und einem auch schnell antwortet.
- Wenn man einen KPJ-Platz hat, kann man sich auch auf Erasmus Förderung für ein Erasmus Praktikum bewerben. Ein Erasmus Praktikum muss mindestens 60 Tage lang sein und bei einem ganzen Tertial ist das super. Die Bewerbung funktioniert, wie auch für Erasmus Semester über MoveOn in Würzburg und das Portal Mobility Online an der MedUni Wien, wo man dann auch eingeschrieben ist (20 Euro Semesterbeitrag). Das hat den Vorteil, dass man z.B. auch ein Semesterticket für die Öffis kaufen kann.
- Außerdem braucht man für die PJ-Bescheinigung am Ende auch eine Unterschrift von der MedUni Wien.

KPJ in Floridsdorf

Das Tertial hat mir insgesamt sehr gut gefallen. Die Rahmenbedingungen sind wirklich klasse! Die Arbeitszeiten sind ein bisschen entspannter als in Deutschland, weil man nur bis 14 Uhr bleiben muss. Meistens geht sich das auch aus. Außerdem gibt es in Floridsdorf für KPJ-Studierende kostenlos Mittagessen. Wir hatten auch gleich am ersten Tag einen Zugang und Schlüsselkarte, allerdings gab es für uns keinen Spind/Umkleide. Die Aufwandsentschädigung beträgt ca. 700 Euro! (Wien ist leider auch ein bisschen teurer...)

Der Tag beginnt immer um 8 Uhr mit der Morgenbesprechung. Danach geht man auf Station und hilft bei der Stationsarbeit. Es gibt zwei Gastro Stationen, eine akutgeriatriische Station und außerdem eine Intensivstation, die Endoskopie und Ambulanzen. Je nach Besetzung kann man auch in alle Bereiche rotieren, ich war aber den Großteil der Zeit auf Station, weil doch immer was zu tun war. Die Stationsarbeit umfasst alle typischen PJ-Aufgaben: Blutentnahme und Zugänge, BGA, Aufnahmen, Briefe schreiben. Man ist aber auf gar keinen Fall den ganzen Tag mit Blut abnehmen beschäftigt. Ich hatte oft Zeit auf Visite mitzugehen und auch mitzudenken und mir hat es sehr gut gefallen, im Gegensatz zu Famulaturen, auch wirklich etwas zum Stationsalltag beitragen zu können. Wenn man möchte, kann man auch mal Patient:innen unter Supervision selber betreuen oder mal eine Aszitespunktion durchführen. Das Team ist sehr nett und mir hat die Arbeit dadurch wirklich Spaß gemacht. Weil es mein erstes Tertial war, war die Lernkurve auch recht steil. Ich habe mich auch nicht bewusst für die Gastro entschieden, finde das Teilgebiet aber überraschend interessant und sehr vielseitig, es gibt oft spannende Patient:innen. Urlaub zu nehmen ist auch kein Problem.

Wien und Freizeit

Wien im Sommer ist natürlich ein Highlight. Hier einige Tipps:

- Donauinsel: Man verbringt ziemlich viel Zeit auf der Donauinsel, wo man super baden kann, manchmal gibt es auch Raves am Wasser und ein großes Plus ist, dass man von Floridsdorf mit der U6 nur eine Station fahren muss (Neue Donau) und nach der Arbeit schnell mal in die Donau springen kann.
- Heurigen: Die Weinberge sind natürlich auch ein Muss, gerade zum Sonnenuntergang kann man dort toll in den Heurigen sitzen und Wein trinken oder auch picknicken...
- OpenAir Kino in der Burggasse oder Augarten
- Den ganzen Sommer über sind Events, z.B. Impuls Tanz oder Filfestival... Es gibt echt viele kostenlose Angebote
- Cafés: eigentlich alle entlang der Burggasse im 7. Bezirk, z.B. Burggasse 24. Phil (süßes Buchcafé), CoffeePirates beim alten AKH auch zum Lernen, das Café auch zum lernen; dann gibt es natürlich noch die großen Caféhäuser, wie das Café Central oder Sacher (teuer, aber auch eine Experience)
- Thriften: überall eigentlich, Tandler im 5. Bezirk ist super, Flohmärkte, z.B. WildimWest
- Feiern: auf freytagevents werden oft nice Events angezeigt, die Grelle Forelle ist so der bekannteste Techno Club, gibt aber auch ganz viele kleinere Raves und Techno Events ☺ und viele Kollektive, die kleinere Veranstaltungen machen, ansonsten gibt es auch viele schöne Bars, meine Lieblingsbar ist das Clash im 9. Bezirk
- Kinos: Votivkino, Top Kino, Schikaneder, gibt viele cute Kinos
- Oper, Theater und Konzerte: günstig ab 15 Euro über die Gretchen App zu buchen. An der Staatsoper auch Abendkasse (öffnet eine Stunde vor der Veranstaltung und sie geben für 20 Euro Resttickets raus, teilweise super Plätze, sehr zu empfehlen!)
- Museen: viele Kunstmuseen mit tollen Ausstellungen! Leider sind die Karten teuer, weil es keinen Studierendenrabatt gibt. Auf jeden Fall zu empfehlen sind das Albertina und das Obere Belvedere (Klimt, Der Kuss), es gibt manchmal auch Events, sodass Museen mal kostenlos/billiger sind (z.B. lange Nacht der Museen). Auch das naturhistorische Museum ist ein Muss, und ansonsten gibt es auch noch viele zu sehen (Mumok, Leopold Museum, Freund Haus...). Das Wien Museum ist kostenlos und eine Ausstellung zur Geschichte der Stadt Wien. Zu empfehlen! Außerdem wird im Herbst für einen längeren Zeitraum die WorldPress Photoausstellung veranstaltet, auch sehr sehenswert!!
- Ausflüge: man um Wien auch noch Tagesausflüge zum Wandern machen (Zug), zum Beispiel auf die Rax oder Schneeberg, außerdem gibt es ein Bratislava Ticket für 18 Euro, das für Hin- und Rückfahrt gilt und sich gut für einen Tagestrip eignet. Budapest und Prag sind auch nicht weit weg (Wochenendausflug)
- Insta Kanäle für Event Tipps: goodnight.at_wien, 1000thingsinvienna, freytagevents

Die Lebensqualität ist super hoch, die Stadt ist wunderschön und man hat Wege von ca. 30min, was für eine Großstadt ein super Kompromiss ist! Man kann super Fahrrad fahren und ist so meistens schneller als mit den Öffis ☺. Am Wochenende fahren die U-Bahnen auch nachts durch und das (kulturelle) Angebot ist einfach riesig.

FAZIT: KPJ WIEN IST ABSOLUT ZU EMPFEHLEN!